

17 Ziele – EINE Zukunft

Das Filmprogramm zu den Zielen für nachhaltige Entwicklung
im Rahmen der bundesweiten SchulKinoWochen



4 HOCHWERTIGE
BILDUNG



**Captain Fantastic –
Einmal Wildnis und zurück**

Pädagogisches Begleitmaterial zum Film

Global lernen im Schul kino: 17 Ziele – EINE Zukunft

Das Filmprogramm zu den Zielen für nachhaltige Entwicklung

Armut, Hunger, Flucht, Migration und Klimawandel sind Themen, die uns alle etwas angehen. Was kann unser Beitrag zum Klimaschutz, zu fairen Standards in der Arbeitswelt und gegen Hunger und Armut sein?

Überzeugt davon, dass sich die globalen Herausforderungen nur gemeinsam lösen lassen, haben alle Staaten der Erde einen Welt-Zukunfts-Vertrag geschlossen: Die Agenda 2030. Die 17 Ziele halten fest, welche Veränderungen notwendig sind, damit ein gutes Leben für alle Menschen möglich ist und Kinder und Jugendliche von heute im Jahr 2030 in einer nachhaltigen, gerechten Welt leben können.

Ein aus insgesamt acht Filmen bestehendes Programm beschäftigt sich am Beispiel von vier ausgewählten Zielen für nachhaltige Entwicklung mit dem Ist-Zustand, mit Bedürfnissen heutiger und kommender Generationen, regt dazu an gemeinsam hinzuschauen, kritisch zu hinterfragen und die eigenen Gestaltungsmöglichkeiten zu erkunden. Für alle diese Filme stellt VISION KINO in Kooperation mit ENGAGEMENT GLOBAL im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung pädagogisches Begleitmaterial zur Verfügung.



EPHRAIM UND DAS LAMM

Spielfilm, 2015, empfohlen ab 9 Jahren

BAUER UNSER

Dokumentarfilm, 2016, empfohlen ab 14 Jahren



NICHT OHNE UNS!

Dokumentarfilm, 2016, empfohlen ab 10 Jahren

CAPTAIN FANTASTIC

Spielfilm, empfohlen ab 15 Jahren



NOMADEN DES HIMMELS

Spielfilm, 2015, empfohlen ab 8 Jahren

TOMORROW

Dokumentarfilm, 2015, empfohlen ab 14 Jahren



ENKLAVE

Spielfilm, 2015, empfohlen ab 13 Jahren

INNEN LEBEN

Spielfilm, 2017, empfohlen ab 16 Jahren



Wir wünschen Ihnen eindruckliche Kinoerlebnisse und eine produktive Vor- und Nachbereitung unseres Filmprogramms!

Bildung trifft Entwicklung

Referent*innen aus dem Programm Bildung trifft Entwicklung (BtE) können deutschlandweit zur Begleitung der Filme in den Unterricht eingeladen werden.

Sie bringen eigene Erfahrungen mit globalen Zusammenhängen mit und vermitteln diese durch lebendige und vielfältige Methoden. BtE-Referent*innen füllen die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung mit Leben und zeigen Handlungsoptionen auf, wie wir uns gemeinsam für eine gerechte und nachhaltige Entwicklung hier und heute, aber auch weltweit und über Generationen einsetzen können.



Bildung trifft
Entwicklung

Die Regionalen Bildungsstellen von BtE stehen gerne für Beratung zu Projekten oder Aktionen und für die Vermittlung von Referent*innen zur Verfügung. Außerdem bietet BtE didaktische Materialien für das Globale Lernen sowie Fortbildungen für Lehrkräfte.

Weitere Informationen: www.bildung-trifft-entwicklung.de

Inhaltsverzeichnis

Die 17 Ziele im Überblick	4
Entwicklungsziel 4: Hochwertige Bildung	5
Angaben zum Film: CAPTAIN FANTASTIC – EINMAL WILDNIS UND ZURÜCK	7
Was ist „gute“ Bildung? – Aufbau und Ziel des Begleitmaterials	8
Handlung, thematische Einordnung, filmische Umsetzung	9
Hinweise zu den Arbeitsaufgaben	10
Aufgabenblock 1: Vorbereitung auf den Kinobesuch	12
Aufgabenblock 2: Bens Weltbild	14
Aufgabenblock 3: Die Reise	16
Aufgabenblock 4: Die Grenzen der Freiheit	17
Aufgabenblock 5: Was ist gute Bildung?	19
Hinweise zu weiterführenden Materialien	20
Impressum	21

Die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung* im Überblick

<p>1 KEINE ARMUT</p> 	<p>Armut in jeder Form und überall beenden</p>	<p>2 KEIN HUNGER</p> 	<p>Den Hunger beenden, Ernährungssicherheit und eine bessere Ernährung erreichen und eine nachhaltige Landwirtschaft fördern</p>
<p>3 GESUNDHEIT UND WOHLERGEHEN</p> 	<p>Ein gesundes Leben für alle Menschen jeden Alters gewährleisten und ihr Wohlergehen fördern</p>	<p>4 HOCHWERTIGE BILDUNG</p> 	<p>Inklusive, gerechte und hochwertige Bildung gewährleisten und Möglichkeiten lebenslangen Lernens für alle fördern</p>
<p>5 GESCHLECHTERGLEICHHEIT</p> 	<p>Geschlechtergleichstellung erreichen und alle Frauen und Mädchen zur Selbstbestimmung befähigen</p>	<p>6 SAUBERES WASSER UND SANITÄREINRICHTUNGEN</p> 	<p>Verfügbarkeit und nachhaltige Bewirtschaftung von Wasser und Sanitärversorgung für alle gewährleisten</p>
<p>7 BEZAHLBARE UND SAUBERE ENERGIE</p> 	<p>Zugang zu bezahlbarer, verlässlicher, nachhaltiger und moderner Energie für alle sichern</p>	<p>8 MENSCHENWÜRDIGE ARBEIT UND WIRTSCHAFTSWACHSTUM</p> 	<p>Dauerhaftes, inklusives und nachhaltiges Wirtschaftswachstum, produktive Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit für alle fördern</p>
<p>9 INDUSTRIE, INNOVATION UND INFRASTRUKTUR</p> 	<p>Eine widerstandsfähige Infrastruktur aufbauen, inklusive und nachhaltige Industrialisierung fördern und Innovationen unterstützen</p>	<p>10 WENIGER UNGLEICHHEITEN</p> 	<p>Ungleichheit in und zwischen Ländern verringern</p>
<p>11 NACHHALTIGE STÄDTE UND GEMEINDEN</p> 	<p>Städte und Siedlungen inklusiv, sicher, widerstandsfähig und nachhaltig gestalten</p>	<p>12 NACHHALTIGE/R KONSUM UND PRODUKTION</p> 	<p>Nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster sicherstellen</p>
<p>13 MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ</p> 	<p>Umgehend Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen ergreifen</p>	<p>14 LEBEN UNTER WASSER</p> 	<p>Ozeane, Meere und Meeresressourcen im Sinne nachhaltiger Entwicklung erhalten und nachhaltig nutzen</p>
<p>15 LEBEN AN LAND</p> 	<p>Landökosysteme schützen, wiederherstellen und ihre nachhaltige Nutzung fördern, Wälder nachhaltig bewirtschaften, Wüstenbildung bekämpfen, Bodendegradation beenden und umkehren und dem Verlust der Biodiversität ein Ende setzen</p>	<p>16 FRIEDEN, GERECHTIGKEIT UND STARKE INSTITUTIONEN</p> 	<p>Friedliche und inklusive Gesellschaften für eine nachhaltige Entwicklung fördern, allen Menschen Zugang zur Justiz ermöglichen und leistungsfähige, rechenschaftspflichtige und inklusive Institutionen auf allen Ebenen aufbauen</p>
<p>17 PARTNERSCHAFTEN ZUR ERREICHUNG DER ZIELE</p> 	<p>Umsetzungsmittel stärken und die Globale Partnerschaft für nachhaltige Entwicklung mit neuem Leben erfüllen</p>	<p>ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG 17 ZIELE, DIE UNSERE WELT VERÄNDERN</p>	

*SDGs = Sustainable Development Goals

4 HOCHWERTIGE
BILDUNG

Ziel 4: Hochwertige Bildung

Inklusive, gleichberechtigte und hochwertige Bildung gewährleisten und Möglichkeiten lebenslangen Lernens für alle fördern

Aktuelle Lage

Menschen den Zugang zu Bildung zu verwehren heißt, ihnen ein elementares Menschenrecht vorzuenthalten – und wichtige Entwicklungschancen für den Einzelnen und die Gesellschaft.

Bildung befähigt Menschen, ihre politische, soziale, kulturelle, gesellschaftliche und wirtschaftliche Situation zu verbessern. Bildung hat weniger Armut und geringere Kindersterblichkeit, höhere Einkommen, gesündere Familien und mehr politische Beteiligung zur Folge.

Obwohl der Nutzen von Bildung kaum bestritten wird, ist die Bildungssituation in vielen Ländern noch immer unbefriedigend. Weltweit haben 58 Millionen Kinder und 63 Millionen Jugendliche noch keinen Zugang zur Grund- und Sekundarschule. Schuld ist nicht nur die mangelhafte Infrastruktur, sondern ebenso die Beteiligung von Kindern armer Familien am Erhalt des Lebensunterhalts durch Haus- oder Lohnarbeit. Auch traditionelle Rollenbilder und mit ihnen verbundene Verhaltenserwartungen tragen ihren Teil dazu bei. Doch auch für die Menschen, die zur Schule gehen, ist die Situation in der Schule häufig prekär: Übervolle Klassen, schlecht ausgebildete und schlecht bezahlte Lehrkräfte und fehlende Lernmittel erschweren Lernerfolge. Kein Wunder, dass viele Schüler*innen die Schule vorzeitig verlassen, ohne tatsächlich lesen, schreiben und rechnen zu können. In Deutschland sind fast 50.000 junge Menschen jedes Jahr Schulabgänger ohne Hauptschulabschluss. 7,5 Millionen funktionale Analphabeten leben in Deutschland.

Das Ziel, allen Menschen Zugang zu gleichberechtigter Bildung zu ermöglichen, wie es die SDGs formulieren, ist auch in Deutschland noch nicht verwirklicht. Zwar ist Bildung hier für alle kostenlos und zugänglich, trotzdem schafft es das deutsche Bildungssystem weit weniger als andere Länder, junge Menschen aus schwierigeren sozialen Verhältnissen oder mit Migrationshintergrund mitzunehmen und zu Schulerfolgen zu führen. Die Bildungsverlierer haben später deutlich geringere Chancen auf einen sicheren oder gut bezahlten Job. Durch Veränderungen in der Wirtschaftslage, im Arbeitsmarkt und in den Arbeitsprozessen ist die Sicherstellung von Möglichkeiten lebenslangen Lernens für alle Menschen notwendig.

„So lasst uns denn den Kampf aufnehmen gegen Analphabetismus, Armut und Terror und dazu unsere Bücher und Stifte in die Hand nehmen. Sie sind unsere wirksamsten Waffen. Ein Kind, ein Lehrer, ein Stift und ein Buch können die Welt verändern. Bildung ist die einzige Lösung. Bildung steht am Anfang von allem.“

Malala Yousafzai,
Kinderrechtsaktivistin und Friedensnobelpreisträgerin

**4 HOCHWERTIGE
BILDUNG**



Ziel 4: Hochwertige Bildung

Inklusive, gleichberechtigte und hochwertige Bildung gewährleisten und Möglichkeiten lebenslangen Lernens für alle fördern

Ziele der Agenda 2030

Alle Menschen weltweit sollen gleiche Chancen auf hochwertige Bildung haben. Bis 2030 soll eine kostenlose Grund- und Sekundarschulbildung für alle, unabhängig von Geschlecht und Herkunft gesichert und die Zahl der Jugendlichen und Erwachsenen, die lesen, schreiben und rechnen können, erheblich erhöht sein.

Schuleinrichtungen und Schulumgebungen sollen kindergerecht, behindertengerecht, geschlechtergerecht und vor allem sicher sein, um die Voraussetzung für ein positives Lernen ohne Angst und Gewalt zu schaffen. Integratives Lernen soll ermöglicht werden und gleiche Bildungschancen sollen auch für Kinder mit Behinderungen, Angehörige indigener Völker sowie für Menschen aus Krisengebieten gelten.

Ein größeres Angebot an technischer und beruflicher Weiterbildung soll für Jugendliche und Erwachsene geschaffen werden, um die Chance auf bessere Arbeitsplätze zu erhöhen. Insbesondere Menschen aus weniger entwickelten Ländern sollen mit Stipendien verbesserten Zugang zu hochwertiger Bildung bekommen. Die fachliche und pädagogische Ausbildung der Lehrenden soll weltweit verbessert werden. Bildung für nachhaltige Entwicklung soll Bestandteil jeden Unterrichts werden, damit alle Lernenden die notwendigen Kenntnisse und Qualifikationen für eine nachhaltige Entwicklung erwerben können.

Quellen:

Webseite #17 Ziele – Unsere Verantwortung

von Engagement Global im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

<https://17ziele.de/17ziele>

Magazin zu den nachhaltigen Entwicklungszielen der UN

vom Welthaus Bielefeld e.V. im Auftrag des Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

www.lernplattform-nachhaltige-entwicklungsziele.de/fileadmin/user_upload/LNE/pdf-eigene-Materialien/Magazin-Schuelerheft-Ansicht.pdf

Unterrichtsmappe Die 17 Ziele für eine bessere Welt

vom Bundesministerium für Bildung Wien

www.oekolog.at/fileadmin/oekolog/dokumente/Unterrichtsmappe_-_Die_17_Ziele_fuer_eine_bessere_Welt.pdf

CAPTAIN FANTASTIC – EINMAL WILDNIS UND ZURÜCK

USA 2016, 120 Min.



Originaltitel: CAPTAIN FANTASTIC

Kinostart: 18. August 2016

Regie: Matt Ross

Drehbuch: Matt Ross

Kamera: Stéphane Fontaine

Schnitt: Joseph Krings

Musik: Alex Somers

Produzent*innen: Monica Levinson, Jamie Patricof, Shivani Rawat, Lynette Howell Taylor

Darsteller*innen:

Viggo Mortensen (Ben), George MacKay (Bodevan), Samantha Isler (Kielyr), Annalise Basso (Vespyr), Nicholas Hamilton (Rellian), Shree Crooks (Zaja), Charlie Shotwell (Nai), Steve Zahn (Dave), Frank Langella (Jack) u. a.

Verleih: Universum Film

Spielfilm

FSK: ab 12 Jahre

Pädagogische Altersempfehlung: ab 15 Jahre; ab 9. Klasse

Themen:

Familie, Erziehung, Bildung, Natur, Zivilisation, Philosophie, Werte, Idealismus, Utopie, Individuum und Gesellschaft, Außenseiter

Anknüpfungspunkte für Schulfächer:

Deutsch, Englisch, Ethik, Religion, Kunst

Sprachfassungen:

Deutsche Fassung, Originalfassung mit deutschen Untertiteln

Was ist „gute“ Bildung?

Ein Aussteiger bildet seine sechs Kinder im Nordwesten der USA außerhalb des staatlichen Schulsystems aus und setzt dabei – zu Lasten einer ganz alltäglichen modernen Lebenspraxis – auf archaische, unverstellte Welterfahrung und Gesellschaftskritik. Dies führt bald zu Konflikten mit Verwandten. Und auch den Kindern wird bewusst, dass ihnen etwas fehlt.

Humorvoll und doch zugleich auch ernsthaft und differenziert erzählt CAPTAIN FANTASTIC von der Auseinandersetzung ganz unterschiedlicher Bildungsverständnisse und führt vor, wo jeweils Stärken und Schwächen liegen. Damit lässt sich durch diesen Film ein Brückenschlag zum **Entwicklungsziel „Hochwertige Bildung“** der Agenda 2030 herstellen, der zu einer grundsätzlichen Auseinandersetzung mit dem Bildungsbegriff anregt.

Aufbau und Ziel dieses Materialienpakets

Dieses Materialienpaket besteht aus zwei Teilen.

Die **Einführung für Lehrkräfte** (S. 9–11) enthält einen Abriss der Handlung, eine thematische und filmästhetische Einordnung sowie einen Ausblick auf die Arbeitsblätter.

Die **Arbeitsblätter** (S.12–19) richten sich direkt an die Schüler*innen und können als Kopiervorlage im Unterricht verwendet werden. Diese gliedern sich wiederum in die Themenkomplexe

- Vorbereitung auf den Kinobesuch
- themenspezifische Betrachtung
(Die Arbeitsblätter behandeln unterschiedliche Aspekte des Films und lassen sich je nach verfügbarer Zeit sukzessive bearbeiten. Alternativ können die Arbeitsblätter Gruppen zugeteilt werden. Die Ergebnisse der Gruppenarbeit werden danach im Plenum vorgestellt.)
- Abschluss
(Dieser Aufgabenblock sollte gemeinsam im Plenum bearbeitet werden.)
- weiterführende Aufgaben

Einige Aufgaben werden ergänzt durch **Bildsequenzen und Filmausschnitte**. Diese finden Sie eingebettet in eine **PowerPoint-Präsentation**, die im Modus „schreibgeschützt“ abgespielt werden kann. Die Aufgaben dazu lassen sich entweder im Plenum, in Gruppen- oder Einzelarbeit bearbeiten.

Im Mittelpunkt der Aufgaben steht dabei der Bezug zum Entwicklungsziel „Hochwertige Bildung“ und wie dieses in CAPTAIN FANTASTIC im weitesten Sinne behandelt wird.

Die Handlung

Ben hat ganz eigene Vorstellungen davon, wie ein Jugendlicher den Übergang ins Erwachsenenalter vollzieht: indem er einen Hirsch tötet, ihn ausweidet, in sein Herz beißt. Ein archaisches, blutiges Ritual, das an die Traditionen indigener Völker erinnert – und das doch nur einen Steinwurf von der nächsten Stadt im pazifischen Nordwesten der USA stattfindet. Dort lebt Ben mit seinen sechs Kindern. Weil er nicht auf das staatliche Schulsystem vertraut und mit der modernen Konsumgesellschaft insgesamt nichts am Hut hat, unterrichtet er seine Kinder selbst. Doch dann nimmt sich Bens Frau Leslie, die aufgrund einer schweren Depression vor kurzem in ein Krankenhaus eingeliefert werden musste, das Leben. Als Leslies Eltern bestimmen, dass ihre Tochter traditionell christlich beerdigt werden soll, weiß Ben, dass er handeln muss. Denn das hätte die Religionskritikerin Leslie sicher nicht gewollt. Gemeinsam mit den Kindern macht Ben sich auf die Fahrt nach New Mexiko, um den wahren letzten Willen seiner Frau zu erfüllen.



richtet er seine Kinder selbst. Doch dann nimmt sich Bens Frau Leslie, die aufgrund einer schweren Depression vor kurzem in ein Krankenhaus eingeliefert werden musste, das Leben. Als Leslies Eltern bestimmen, dass ihre Tochter traditionell christlich beerdigt werden soll, weiß Ben, dass er handeln muss. Denn das hätte die Religionskritikerin Leslie sicher nicht gewollt. Gemeinsam mit den Kindern macht Ben sich auf die Fahrt nach New Mexiko, um den wahren letzten Willen seiner Frau zu erfüllen.

Konflikte sind vorprogrammiert, weil Ben so sehr in seinen linken ideologiekritischen Überzeugungen gefangen ist und darüber auch die Wünsche seiner Kinder nicht erkennt. So kommt es bald nicht nur zum Streit mit der Familie von Bens Schwester und seinen Schwiegereltern, die das Sorgerecht der Kinder für sich reklamieren, sondern auch zwischen Ben und seinen Kindern. Und Ben erkennt, dass er an seiner Utopie arbeiten muss, wenn er diese bewahren will.

Thematische Einordnung und filmische Umsetzung

CAPTAIN FANTASTIC erzählt nicht im engeren Sinne über Bildung, wie sie in den Entwicklungszielen der Agenda 2030 gefordert wird. Bens Kinder sind zwar nicht Teil des staatlichen Bildungssystems, werden aber privat anspruchsvoll unterrichtet und können daher nicht als benachteiligt gelten. Auch die Forderungen nach Gleichberechtigung und Inklusion sind nicht relevant für den Film. Was in CAPTAIN FANTASTIC jedoch zur Diskussion steht, ist die Bedeutung von Bildung insgesamt: Ein überaus interessanter Ansatz, der insofern das Entwicklungsziel grundsätzlich auf den Prüfstand stellt, einen Schritt zurücktritt und nach dem Wert und den Inhalten von Bildung fragt.

Ben hat sich dafür entschieden, seine Kinder selbst zu unterrichten, weil ihm die moderne Gesellschaft mit ihrem unnatürlichen Lebensstil zuwider ist. Er ist ein Gesellschaftskritiker durch und durch. Doch er hat nicht im Sinn, die Gesellschaft zu verändern. Seine Rettung hat er vielmehr im nahezu vollständigen Rückzug gefunden. Gerade zu Beginn des Films wirkt die auf Ursprünglichkeit und Naturnähe bedachte Lebensweise auch durch die archaischen Initiationsrituale geradezu befremdlich: Ben drillt seine Kinder, will sie dadurch stark machen, bisweilen setzt er auf Härte anstatt auf Mitleid. Und doch geht es ihm nicht um eine Unterdrückung seiner Kinder. Im Gegenteil: Er fordert sie. Und manchmal überfordert er sie auch. Aber: Er lässt ihnen den Raum, sich Wissen selbst anzueignen und bestärkt sie darin. Ben ist ein Gegner auswendig gelerntem Wissens und will seine Kinder dazu bringen, selbst zu denken. So sind Bens Methoden beides: Brachial und archaisch – und zugleich emanzipatorisch und konstruktivistisch.

Bemerkenswert ist an CAPTAIN FANTASTIC, dass er nicht belehren will. Er sympathisiert mit dem Aussteiger, kritisiert ihn aber auch. Dabei setzt der Regisseur- und Drehbuchautor Matt Ross auf eine klare Bildsprache. Ein Gefühl von Freiheit und Unabhängigkeit vermitteln die Totalen, die die Reise von Ben in dem umgebauten alten Schulbus quer durch die USA zeigen, und spiegelt damit auch Bens Haltung. Unterdessen prallen immer wieder Natur und Zivilisation aufeinander, das freie Leben außerhalb des Materialismus und die kalte Konsumwelt. Mittlerweile ist unübersehbar, wie sehr sich auch Ben schon von der Gesellschaft entfremdet hat. Schon durch ihr hippie-ähnliches Auftreten fallen er und seine Kinder überall sofort auf.

Matt Ross lässt keinen Zweifel daran, dass dieser Mann, der auch ein Gefangener seiner ideologiekritischen Haltung ist, Fehler macht und bisweilen die Wünsche seiner Kinder schlicht nicht wahrnimmt. Trotzdem wirkt Bens Haltung bestechend, weil er mit seinem Gegenentwurf deutlich macht, welche Mängel eine klassische Schulbildung hat. Zugleich öffnet der Film die Diskussion um Bildung und zeigt, wie sehr auch Alltagsbildung wichtig ist, gerade für Jugendliche, um innerhalb einer modernen Gesellschaft ernst genommen zu werden. Nur hochkulturelle Werke, Überlebenswissen und körperliches Training erzählen nichts darüber, wie man miteinander umgeht. Das muss vor allem Bens ältester Sohn Bodevan schmerzlich erfahren, als er zum ersten Mal mit einem Mädchen flirten will und es einfach nicht kann, weil das, was er in seinem Leben gelernt hat, so weltfremd ist. In der echten modernen Welt und im Umgang mit Gleichaltrigen erweisen sich Bens Kinder als Analphabeten.

Wenn Ben im Laufe des Films sein Weltbild vor der Familie seines Bruders und vor seinen Schwiegereltern verteidigen muss, dann wird das Widerständige noch einmal ganz deutlich. Und tatsächlich verändert sich Ben ein wenig. Er lässt zwar nicht ab von seinen Überzeugungen, ist aber nicht mehr ganz so radikal. Er öffnet sich ein wenig der Gesellschaft und schottet sich nicht mehr ab. Seine Kinder gehen auch in die staatliche Schule, Bodevan tritt eine Reise nach Afrika an, um das echte Leben zu lernen. So scheint sich das Beste beider Welten zu verbinden: die Überzeugung, dass man sich Bildung zu eigen machen und nicht nur auswendig lernen muss, den Wunsch, die Welt ein bisschen zu verbessern, und eine Kritikfähigkeit, ohne sich vor der Realität zu verstecken.

Hinweise zu den Arbeitsaufgaben

Aufgabenblock 1: Vorbereitung auf den Kinobesuch

Arbeitsblätter S. 12–13 und PowerPoint-Folie 1: Die Familie

Mit Mind-Maps zum Begriff „Bildung“ und im Unterrichtsgespräch erarbeiten sich die Schüler*innen einen ersten Zugang zum Thema. Ein Standfoto aus dem Film stellt die Überleitung zur erzählten Geschichte und zur Filmgestaltung her.

Aufgabenblock 2: Bens Weltbild

Arbeitsblätter S. 14–15 und PowerPoint-Folie 2: Filmausschnitt „Konfrontation“

Die Schüler*innen setzen sich mit Bens Weltbild, seinen Lernzielen und Methoden auseinander.

Aufgabenblock 3: Die Reise

Arbeitsblatt S. 16, PowerPoint-Folie 3: Der Schulbus, Folie 4: Film-Trailer

CAPTAIN FANTASTIC ist auch ein Road Movie. Die Schüler*innen erarbeiten anhand von Standfotos, wie die Sehnsucht nach Freiheit und Unabhängigkeit visuell gezeigt wird und stellen einen Bezug zwischen den Bildern und Ben her.

Aufgabenblock 4: Die Grenzen der Freiheit

Arbeitsblätter S. 17–18 und PowerPoint-Folie 5: Abfahrt

Ein Blick auf die Schattenseiten von Bens Utopie: Anhand eines Standfotos, das Bodevan bildlich nahezu eingeschlossen und „gefangen“ zeigt, werden die Grenzen der Freiheit aufgezeigt. Die Wünsche der Kinder werden thematisiert; dadurch wird deutlich, was in Bens „Lehrplan“ fehlt.

Aufgabenblock 5: Was ist gute Bildung?

Arbeitsblatt S. 19 und PowerPoint-Folie 6: Schlusseinstellung

Mit Bezug zur letzten Einstellung des Films fassen die Schüler*innen im Unterrichtsgespräch zusammen, wie sich Ben im Laufe des Films verändert hat und was eine „gute“ Bildung im Sinne des Films nun bedeuten kann. Das Bildungsverständnis von Ben wird mit dem Entwicklungsziel der Agenda 2030 verglichen.

Weiterführender Unterrichtsvorschlag

Wie wir lernen wollen

In CAPTAIN FANTASTIC wird immer wieder um die Bedeutung von Bildung und die „richtigen“ Lernmethoden gestritten. Freies selbstbestimmtes Lernen wird dabei einem institutionalisierten Lernen gegenübergestellt. Weil die Sympathie dabei zunächst Bens unkonventioneller Herangehensweise gilt, regt der Film zur eigenen Auseinandersetzung an: Wie wollen wir lernen? Was gefällt uns an unserer Schule gut? Und was gefällt uns gar nicht? Welche Möglichkeiten zu lernen bieten uns die Klassenzimmer? Und gäbe es auch andere Möglichkeiten?

In Kleingruppen diskutieren die Schüler*innen, wie sie selbst am liebsten lernen würden und tauschen sich darüber aus, wie sie am besten lernen können. Die Ergebnisse werden auf einem Plakat festgehalten und im Anschluss in der Klasse vorgestellt. Danach sollte gemeinsam mit den Lehrenden diskutiert werden, welche Änderungen der Lernorganisation möglich wären – und welche Konsequenzen diese gegebenenfalls hätten.

*Referent*innen aus dem Programm Bildung trifft Entwicklung können zur Vor- und Nachbereitung der Filme in den Unterricht eingeladen werden. Sie bringen eigene Erfahrungen mit globalen Zusammenhängen mit und vermitteln diese durch lebendige und vielfältige Methoden.*

Weitere Informationen: www.bildung-trifft-entwicklung.de

Aufgabenblock 1: Vorbereitung auf den Kinobesuch

a) Das Entwicklungsziel „hochwertige Bildung“

Zu den Zielen für nachhaltige Entwicklung der Agenda 2030 zählt unter anderem, eine inklusive, gleichberechtigte und hochwertige Bildung zu gewährleisten und Möglichkeiten lebenslangen Lernens für alle zu fördern.

Wählt in Kleingruppen eine der folgenden Fragestellungen aus. Erstellt dazu jeweils eine Mind-Map.

- Was fällt euch zum Begriff Bildung ein?
- Was zählt eurer Meinung nach zu Allgemeinbildung?
- Wo findet Bildung statt?
- Was wird durch Bildung ermöglicht?
- Welches Wissen ist tatsächlich wichtig für das Leben? Welches im Alltag nicht unbedingt notwendig?

Stellt eure Ergebnisse danach in der Klasse vor, besprecht und ergänzt diese gemeinsam.

b) Was wir unter Bildung verstehen

Mit euren Ergebnissen aus Aufgabe a) habt ihr ein bestimmtes Bild davon gezeichnet, was Bildung für euch bedeutet. Besprecht gemeinsam:

- Lässt sich eure Beschreibung weltweit anwenden? Gibt es länderspezifische Unterschiede?
- Die Agenda 2030 hat sich eine Förderung „hochwertiger Bildung“ auf die Fahne geschrieben. Gibt es Unterschiede in der „Qualität“ von Bildung? Gibt es „hochwertige“ und „minderwertige“ Bildung?
- Was könnte man an eurer Vorstellung von Bildung kritisieren?

c) Die Geschichte einer ungewöhnlichen Familie

Hier seht ihr ein Bild der Familie, über die CAPTAIN FANTASTIC erzählt.



Beschreibe das Erscheinungsbild der Familie: Welchen Eindruck vermittelt es dir?

An welche Zeit erinnert das Kostümbild? Welche Einstellung zur Gesellschaft lässt sich aus diesem ableiten?

Wodurch könnte die Familie in ihrem Alltag anecken?

Aufgabenblock 2: Bens Weltbild

a) Wie Ben die Welt sieht

Ergänze die folgenden Sätze aus Bens Sicht:

Du bist erwachsen, wenn ...	
Kapitalismus bedeutet ...	
Menschen, die in der Stadt leben, ...	
Auswendig gelerntes Wissen ...	
Fast Food ist ...	

b) Bens Ziele und Methoden

Ben will nicht länger Teil der „normalen“ Gesellschaft sein.

Was denkt er über das staatliche Bildungssystem? Welche Vorwürfe erhebt er?

Gemeinsam mit seiner Frau Leslie hat Ben sich für seine Familie ein eigenes „Paradies“ gebaut. Nenne Fähigkeiten, Wissensinhalte oder Einstellungen, die Bens Kinder lernen sollen, und erläutere Bens Methoden.

Lernziel	Methode

Übt Kritik an den Lernzielen und Methoden. Was erscheint euch jeweils gut, was schlecht?

c) Die Konfrontation

Ein Besuch bei Bens Schwester macht deutlich, wie sehr sich Bens Überzeugungen von den „üblichen“ gesellschaftlichen Regeln unterscheiden. Seht euch den Filmausschnitt „Konfrontation“ an.

- Zeigt die in dieser Szene dargestellten Konfliktfelder auf:
Welche Bildungsinhalte hält Ben für wichtig? Welche seine Schwester?
- Bewertet das jeweilige Wissen beziehungsweise Nicht-Wissen der Kinder von Ben sowie von Bens Schwester. Diskutiert auch, wer in dieser Szene sympathischer wirkt.

Aufgabenblock 3: Die Reise

Immer wieder ist in CAPTAIN FANTASTIC zu sehen, wie der Schulbus durch die Landschaft fährt.



1



2



3



4

Um welche Einstellungsgröße handelt es sich hier jeweils? Was bewirkt diese?

Erkläre: Inwiefern spiegeln diese Bilder die Lebenseinstellung von Ben?

Sieh dir den Trailer zum Film an.

Wähle Einstellungen aus, die dieses Gefühl ebenfalls stützen – und solche, die dieses konterkarieren. Erläutere jeweils, was in diesen Szenen passiert und wie es Ben in diesem Moment geht.

Aufgabenblock 4: Die Grenzen der Freiheit

a) Bens Scheitern

Die Familie hat einen Zwischenstopp auf einem Campingplatz gemacht. Bodevan hat eine Gleichaltrige kennengelernt. Bei der Abfahrt sehen wir die folgende Einstellung.



Erzähle nach: Was ist im Film in der Nacht zuvor passiert?

Wie geht es Bodevan in diesem Moment?

Beschreibe die Bildgestaltung und erkläre, wie Bodevans Gefühle in dieser Einstellung bildlich dargestellt werden.

In welchem Licht lässt diese Szene Bens Erziehungs- und Bildungsideale erscheinen?

Nenne zwei weitere beispielhafte Szenen, die das Scheitern von Bens Erziehungs- und Bildungsmethoden deutlich machen.

b) Die Wünsche der Kinder

Wenn es um Erziehung und Bildung geht, haben Kinder lange Zeit keine Wahl und sind auf die Entscheidungen ihrer Eltern angewiesen. So ergeht es auch den Kindern von Ben.

Besprecht in Kleingruppen:

- Welche Wirkung zeigen Bens Erziehung und Bildungsvorstellungen im Film?
- Wie nehmen die Kinder wahr, was Ben ihnen beigebracht hat?
Wirken sie auf euch glücklich oder unglücklich?
- Anstelle von Weihnachten feiert Ben mit seiner Familie den „Noam Chomsky-Tag“.
Stellt dar, zu welchem Eklat es bei dieser Feier kommt und nennt die Ursachen dafür.
- Was fehlt Bens Kindern? Und was wünschen sie sich?
Wählt jeweils eine Figur aus und nennt konkrete Beispiele aus dem Film.

Aufgabenblock 5: Was ist gute Bildung?

a) Die Schlusseinstellung

CAPTAIN FANTASTIC endet mit der folgenden Einstellung. Besprecht die Fragen gemeinsam in der Klasse:



- Was seht ihr auf diesem Bild? Achtet dabei auch auf die Blicke der Figuren.
- Was könnte Ben in diesem Moment denken? Formuliert zwei bis drei Sätze aus Bens Sicht.
- Welche Stimmung vermittelt dieses Bild? Wodurch entsteht diese?
- Vergleicht diese Einstellung mit der Einstellung in der Kirche aus Aufgabenblock 1. Welches Bild der Familie wird jeweils vermittelt?
- Stellt dar, was sich im Vergleich zum Filmbeginn verändert hat: Wie werden die Kinder nun ausgebildet? Warum hat sich Ben dazu entschieden? Bewertet diese Entscheidung: Geht Ben eurer Meinung nach den richtigen Weg?

b) Was durch Bildung ermöglicht wird

In der Erläuterung der Initiative Engagement Global heißt es zum Entwicklungsziel „Bildung“:

Bildung befähigt Menschen, ihre politische, soziale, kulturelle, gesellschaftliche und wirtschaftliche Situation zu verbessern.

<https://17ziele.de/17ziele>

Vergleicht diesen Ansatz mit Bens Bildungszielen. Welchen anderen Ansatz verfolgt Ben?

Kehrt noch einmal zu eurer Mind-Map aus Aufgabe 1 zurück.
Ergänzt eure Definition von Bildung gegebenenfalls.

Hinweise für eine weiterführende Beschäftigung

Material zum Film CAPTAIN FANTASTIC und zum Einsatz von Film im Unterricht

Die deutsche **Webseite zum Film CAPTAIN FANTASTIC**:
<http://www.captain-fantastic-film.de>

Filmtipp von Vision Kino:
https://www.visionkino.de/fileadmin//user_upload/filmtipps/pdfs/FilmTipp_Captain_Fantastic.pdf

Die **DVD CAPTAIN FANTASTIC für den schulischen Gebrauch** mit entsprechenden Vorführrechten finden Sie beim *Katholischen Filmwerk*: <https://lizenzshop.filmwerk.de/shop/detail.cfm?id=2662>

Vier **Praxisleitfäden** von Vision Kino für Eltern und Lehrkräfte bieten Unterstützung, Informationen und Tipps für die Vorbereitung und Organisation des Kinobesuchs mit Kindern, Jugendlichen und Schulklassen sowie Anregungen und Hilfestellungen, wie Filme im Sinne der Förderung einer umfassenden Medienkompetenz in den Unterricht integriert werden können:
<https://www.visionkino.de/publikationen/leitfaeden/>

Materialien zu den SDGs und zum Ziel „Hochwertige Bildung“

Schülerheft: **17 Ziele für eine zukunftsfähige Welt - Ein Magazin zu den nachhaltigen Entwicklungszielen der UN für Oberstufe und Erwachsene** vom *Welthaus Bielefeld* in Kooperation mit anderen Nichtregierungsorganisationen. Explizit zum Ziel „Hochwertige Bildung“ finden sich Informationen und Aufgaben auf S. 6
http://www.lernplattform-nachhaltige-entwicklungsziele.de/fileadmin/user_upload/LNE/pdf-eigene-Materialien/Magazin-Schuelerheft-Ansicht.pdf

Unterrichtsmaterial der *Deutschen Welthungerhilfe e.V.* in Form eines **Nachhaltigkeitsquiz** – Was wissen Sie über die UN-Nachhaltigkeitsziele? Ein Quiz für Erwachsene und Schüler*innen.
https://www.welthungerhilfe.de/fileadmin/user_upload/Mitmachen/Aktionen/FOOD_RIGHT_NOW/Nachhaltigkeitsquiz_Welthungerhilfe_neu.pdf

Weltwunder! Wandel statt Wachstum. Die Nachhaltigkeitsziele umsetzen. Bei dir. Bei uns. Weltweit. Ein Informationsheft vom *Verband Entwicklungspolitik Niedersachsen (VEN)* erläutert alle SDGs praktisch anhand eines Beispiels und inspiriert mittels Porträts konkreter nachhaltiger Projekte. Explizit zum Ziel „Hochwertige Bildung“ finden sich Informationen auf S. 26-29
<http://www.ven-nds.de/images/ven/projekte/weltwunder/SDGs-Fibel---Weltwunder-WandelstattWachstum.pdf>

Die Unterrichtsmaterialien **Weltklasse! Bildung darf nicht warten. Bildung in Krisen und Konflikten** der *Globalen Bildungskampagne* bietet Aktions- und Unterrichtsmaterialien für die Grundschule, Sek I und Sek II:
<https://www.unicef.de/informieren/materialien/weltklasse-bildung-darf-nicht-warten/135154>

Lernmaterialien-Plattformen

Eine Fülle an Bildungsmaterialien finden sich auf dem **zentralen Portal zum Globalen Lernen und zur Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)**:
<http://www.globaleslernen.de/de/aktuelles/fokus-sustainable-development-goals/bildungsmaterialien?page=1>

Die **Lernplattform für nachhaltige Entwicklungsziele** bietet eine Reihe von didaktischen Materialien an und gibt Hinweise auf diverse pädagogische Angebote für unterschiedliche Altersstufen:
<http://www.lernplattform-nachhaltige-entwicklungsziele.de/>

Auf der **Webseite World's Largest Lesson** von *UNICEF* finden sich Unterrichtseinheiten und viele weitere kreative Ressourcen für den Unterricht, sortiert nach Entwicklungszielen:
<http://worldslargestlesson.globalgoals.org/de/#the-goals>

Impressum

Herausgeber:

Vision Kino gGmbH
Netzwerk für Film- und Medienkompetenz
Sarah Duve (V.i.S.d.P.)
Große Präsidentenstraße 9
10178 Berlin

Tel.: 030-27577 571
Fax: 030-27577 570
info@visionkino.de
www.visionkino.de

Konzept und Redaktion:

Stefan Stiletto und Lilian Rothaus

Autor:

Stefan Stiletto, Diplom-Pädagoge mit Schwerpunkt
Medienpädagogik/Filmbildung
(www.filme-schoener-sehen.de)

Gestaltung:

www.tack-design.de

Bildnachweis:

Alle Fotos © Universum Film GmbH

Kontakt

Kontakt SchulKinoWochen:

Vision Kino gGmbH
Netzwerk für Film- und Medienkompetenz
Große Präsidentenstraße 9
10178 Berlin

Michael Jahn
michael.jahn@visionkino.de
Tel.: 030-27577 574

Elena Solte
elena.solte@visionkino.de
Tel: 030-27577 574

www.schulkinowochen.de

Kontakt Engagement Global:

Engagement Global gGmbH
Service für Entwicklungsinitiativen
Tulpenfeld 7
53113 Bonn

Telefon: +49 (0) 228 20717-0
Hotline: 0800 188 7 188 (gebührenfrei)
info@engagement-global.de

www.engagement-global.de
www.17Ziele.de

17 Ziele, EINE Zukunft – Das Filmprogramm zu den Zielen für nachhaltige Entwicklung ist ein Angebot von VISION KINO – Netzwerk für Film- und Medienkompetenz in Kooperation mit Engagement Global im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ).



Im Auftrag des:



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung